

Fakten zur Bilanz 2021

der Messe Karlsruhe

2021: Ergebnis 2,3 Mio. EURO besser als geplant

Zum Zeitpunkt der Ergebnis-Planung im Sommer 2020 war die pandemische Situation durch wenig Ansteckungen und niedrige Hospitalisierungsinzidenzen gekennzeichnet. Die Messe Karlsruhe plante vor diesem Hintergrund ein „abgeschwächtes“ Messe- und Kongressjahr 2021 und ging von der Möglichkeit aus, ganzjährig veranstalten zu können. Durch das Wiederaufleben der Pandemie im Herbst war die Planungsgrundlage in großen Teilen obsolet. Die umgehend ergriffene Chance der aktiven Mitwirkung bei Organisation, Planung und Betrieb der Impfzentren hat erneut gezeigt, dass die Messe Karlsruhe auch in Krisenzeiten ihre Managementkompetenz sowie das Raum- und Serviceportfolio zum Wohle der Allgemeinheit einsetzt. Dies brachte Effekte für die Beschäftigungssituation der Mitarbeitenden und generierte Umsatzerlöse. Diese Erlöse kompensierten das zeitweise geltende Veranstaltungsverbot und den damit verbundenen Einnahmenausfall.

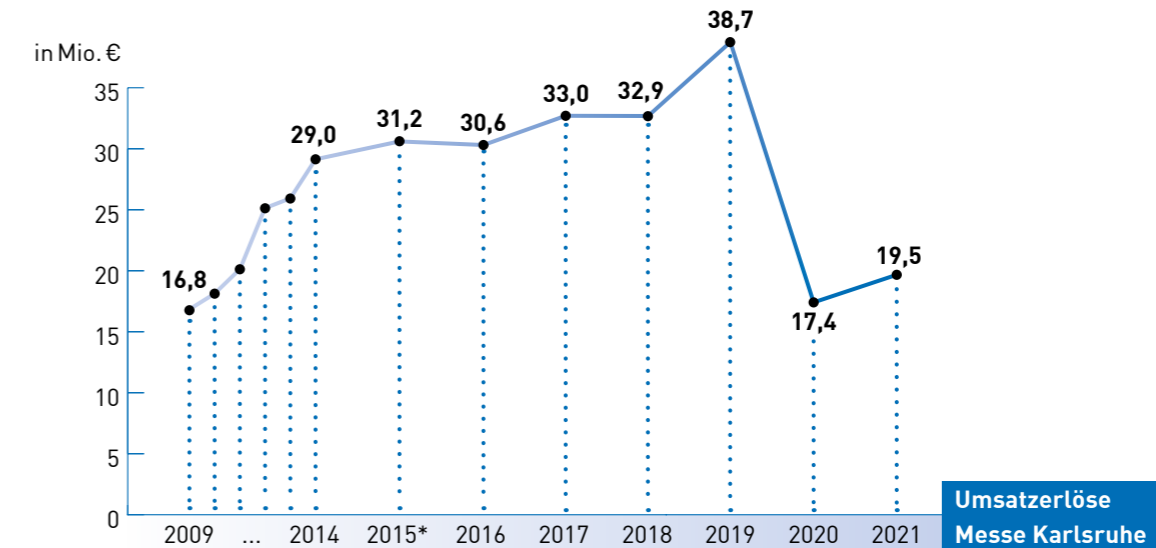
Zusätzlich minderte die vollumfängliche Bewilligung der staatlichen Corona-Wirtschaftshilfen den Verlustausgleich der Gesellschafterin deutlich. Mit dem kurzen, sich öffnenden Zeitfenster von 70 Tagen im Herbst gelang es der Messe Karlsruhe, zahlreiche Eigen- und Gastmessen sowie weitere Veranstaltungen corona-konform zu platzieren und damit wesentliche Erlöse und Deckungsbeiträge zu erzielen.



Entwicklung der Umsatzerlöse 2009 – 2021

Die Planung für das Jahr 2021 sah Gesamterlöse von 32,9 Mio. € vor. Diese basierte auf der Annahme eines ganzjährigen Messe- und Veranstaltungsbetriebes. Erwirtschaftet wurden 19,5 Mio. EURO, was eine deutliche Verbesserung zum ebenfalls pandemiegeprägten Vorjahr (+ 2,1 Mio. €) darstellt.

Mit der Erzielung von rund 60 % der ursprünglich für das Jahr 2021 budgetierten Gesamterlöse schneidet die Messe Karlsruhe gegenüber dem Einbruch im Branchendurchschnitt von 70 % deutlich besser ab.

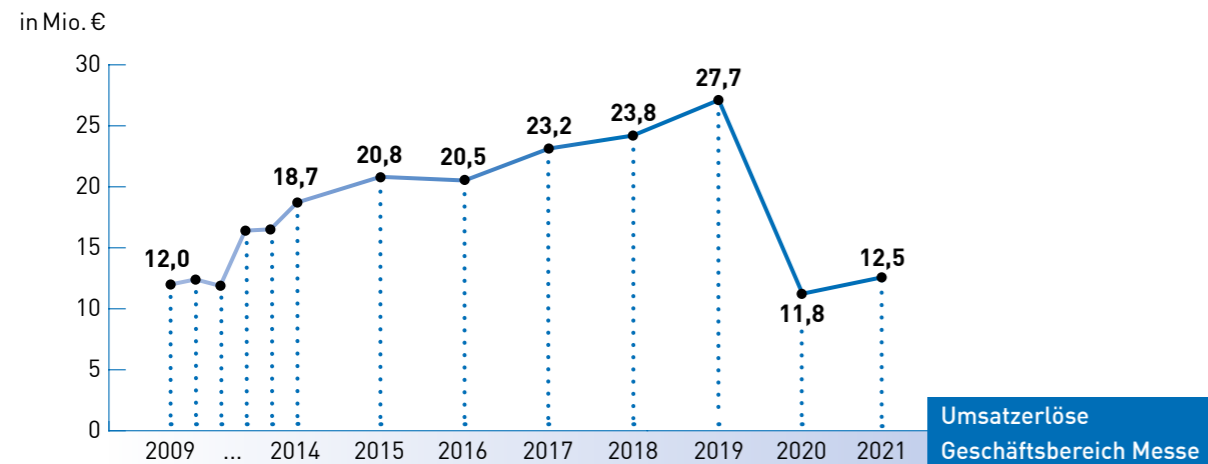


Umsatzerlöse der Messe Karlsruhe nach Gewinn & Verlustrechnung
*Inkrafttreten des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Juli 2015

Entwicklung der Umsatzerlöse in den Geschäftsbereichen

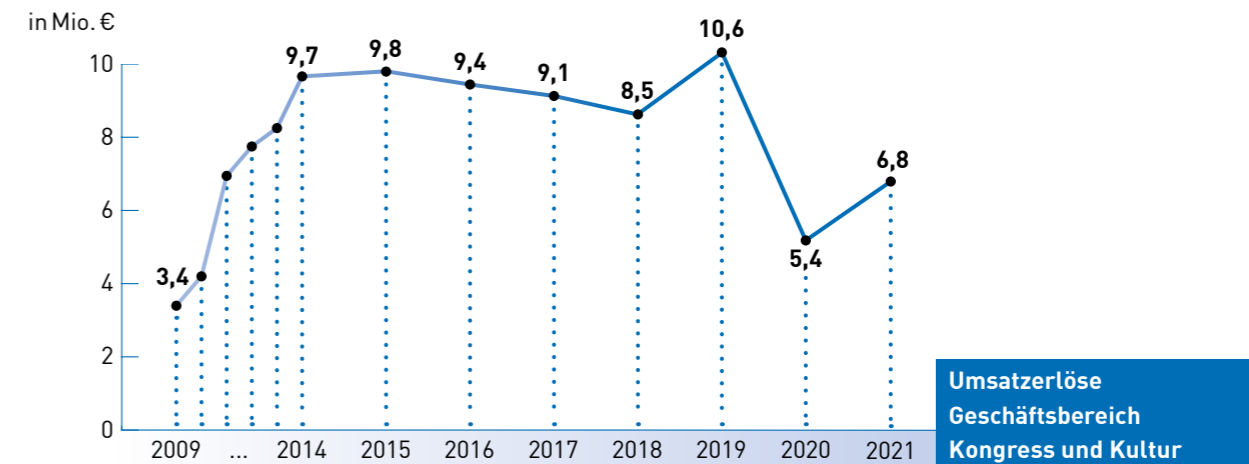
Geschäftsbereich Messe

Der Geschäftsbereich Messen erreicht mit der Durchführung von Eigenmessen an lediglich 70 Tagen, dem Betrieb des Zentralen Impfzentrums (ZIZ) am Standort Messe sowie dem verbleibenden Kerngeschäft einen Umsatzerlös von 12,5 Mio. €. Das sind rund 50 % der ursprünglich geplanten Umsatzerlöse (Plan: 25,2 Mio. €).



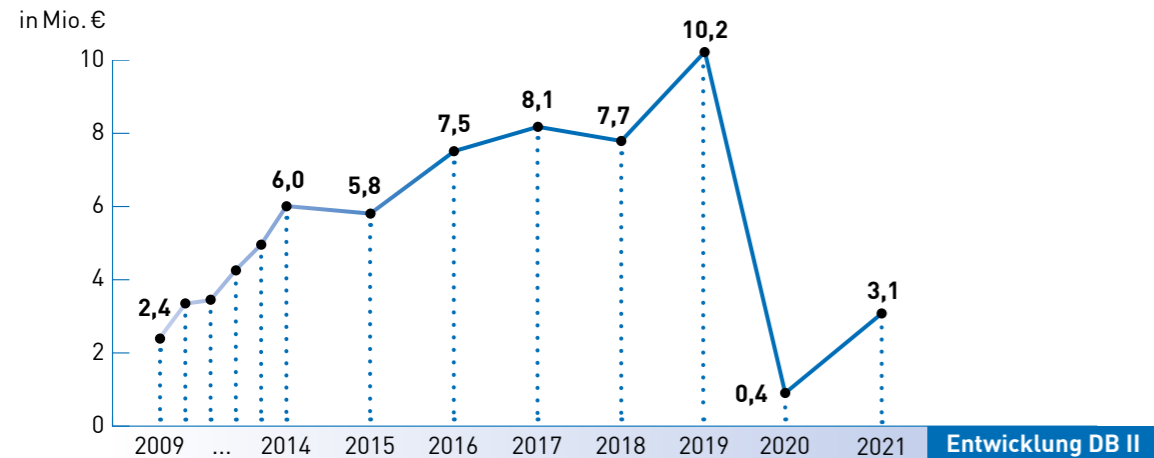
Geschäftsbereich Kongress und Kultur

Im Geschäftsbereich Kongress & Kultur führten die sehr volatilen Rahmenbedingungen zu vielen Absagen von ursprünglich geplanten Veranstaltungen. Die Durchführung von Kongressen und Veranstaltungen war gar nicht oder nur mit erheblichen Kapazitätsbeschränkungen möglich. Mit dem Betrieb des Kommunalen Impfzentrums (KIZ) am Festplatz sowie der Durchführung von Veranstaltungen zur Aufrechterhaltung des öffentlichen Lebens, konnte der Bereich den Umsatzrückgang des operativen Kerngeschäfts gegenüber dem Wirtschaftsplan kompensieren. Die Umsatzerlöse liegen mit insgesamt 6,8 Mio. € um 0,2 Mio. € leicht über dem Ansatz des Wirtschaftsplans.



Operative Entwicklung

Der Deckungsbeitrag II ist Indikator für die operative Entwicklung der Messe Karlsruhe. Das Ergebnis lag hier bei 3,1 Mio. € und damit 2,6 Mio. € unter der Ursprungsplanung. Jedoch wesentlich verbessert gegenüber dem Ergebnis aus dem Vorjahr. Das zeigt, dass das operative Geschäft auch unter pandemischen Bedingungen einen maßgeblichen Beitrag zum Jahresergebnis geleistet hat.



Betriebsergebnis

In Summe ist das Betriebsergebnis um 2,3 Mio. € besser als der Wirtschaftsplan (Plan: 15,5 Mio. €) und beläuft sich auf ./ 13,2 Mio. €. Die Fortsetzung der frühzeitig eingeleiteten Maßnahmen zur Pandemiebewältigung trugen wesentlich zu diesem Ergebnis bei. Insgesamt beliefen sich die kompensierenden Effekte aus Einsparungen bei den Personal- und Sachkosten sowie aus der Erhöhung der sonstigen Erlöse infolge der bewilligten Corona-Wirtschaftshilfen auf 8,6 Mio. €.

Vorausschauend für das Jahr 2022 wurde im Betriebsergebnis ein erhöhter Drohverlust berücksichtigt. Gleichzeitig wurde das Ergebnis noch durch den Anstieg der Hallenkosten um 0,8 Mio. € belastet.



Betriebskennzahlen

Infolge des fortlaufenden Messeverbots bis September und der sich zum Winter hin wieder zuspitzenden pandemischen Lage, durften im Jahr 2021 gerade einmal an 70 Tagen Messen stattfinden, was in den absoluten Zahlen klar zum Ausdruck kommt. Im Bereich Kongress wurde unter Anwendung erprobter Hygienekonzepte das großzügige Raumangebot für Veranstaltungen zur Aufrechterhaltung des öffentlichen Lebens im Vergleich zum Vorjahr noch stärker in Anspruch genommen. Die rückläufige Anzahl der Kulturveranstaltungen resultiert aus sehr strikten Besucherbeschränkungen und den damit verbundenen Absagen von Gastveranstaltern wegen wirtschaftlicher Unrentabilität. Im Bereich der sonstigen Veranstaltungen führt hauptsächlich der Betrieb von Impfzentren zu einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Veranstaltungen	320	312	337	324	288	301	282	246	136	168
→ Messen	42	43	45	48	41	42	40	39	9	9
→ Kongresse	134	140	145	125	116	119	85	74	45	70
→ Kultur	104	103	117	119	98	103	119	98	64	46
→ Digital *	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
→ Sonstige	40	26	30	32	33	37	38	35	18	40
Besucher	723.426	726.955	759.525	795.317	775.789	800.174	747.231	730.941	217.698	520.923
Aussteller gesamt	7.659	7.543	7.860	8.566	7.604	8.013	7.647	8.335	2.239	1.826
Umschlagshäufigkeit **	10	11	11	13	13	13	13	14	4	6
Ausst.-fläche brutto m²	514.405	531.737	510.837	565.932	496.348	618.602	500.645	683.986	121.995	220.340
Belegungstage pro Jahr	301	316	317	329	326	337	331	352	285	355

* Auswertung seit 2021

** Die Umschlagshäufigkeit ist eine Kennzahl, die ermittelt, wie oft die zur Verfügung stehende Fläche in einer bestimmten Zeitspanne vermietet wird.

Herausgeber:
Karlsruher Messe-
und Kongress GmbH

Stand: Mai 2022

Änderungen und
Irrtümer vorbehalten